

Demografie der Münchner Bevölkerung 2022

Auswertungen zum Bevölkerungsbestand und zu Bevölkerungsbewegungen

Text, Tabellen, Grafiken und Karten: **Dr. Peter Rzehak**

Bevölkerungsbestand

Bevölkerungsstruktur am 31.12.2022

Am 31.12.2022 waren 1 588 330 Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München gemeldet, siehe Tabelle 1. Davon waren 784 347 männlich und 803 983 weiblich. Wie im Vorjahr war der Anteil der männlichen Bevölkerung (49,4 %) zum Jahresende etwas kleiner als der weibliche (50,6 %).

Erwachsene im Alter von 18 bis 44 Jahren waren mit 668 847 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 42,1 % die am stärksten vertretene Altersgruppe in der Münchner Bevölkerung. Gefolgt von der Altersgruppe der 45- bis 64-Jährigen mit 403 712 Personen und einem Bevölkerungsanteil von 25,4 %. Mit 268 729 Personen machen Erwachsene von 65 Jahren und älter eine deutlich kleinere Gruppe aus als die jüngeren Erwachsenen. Das entspricht einem Bevölkerungsanteil von 16,9 %. Die kleinste Altersgruppe mit 247 042 Personen bilden die Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren. Diese weisen nur einen Anteil von 15,6 % an der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung auf. Der Anteil der männlichen Personen ist in allen drei Altersgruppen bis zum Alter von 64 Jahren etwas größer als der Anteil der weiblichen Personen. Nur in der Altersgruppe der Einwohner*innen von 65 Jahren und älter ist es umgekehrt. Zum Jahresende 2022 besaßen 1 110 016 Einwohner*innen (69,9 %) der Landeshauptstadt München die deutsche Staatsangehörigkeit und 478 314 Personen (30,1 %) hatten keinen deutschen Pass.

Zum Jahresende 2022 betrug der Anteil an deutschen Staatsangehörigen ohne Migrationshintergrund 52,1 %. Die Deutschen mit Migrationshintergrund machten 17,8 % der Bevölkerung aus.

Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit aber mit Pass eines anderen EU-Mitgliedstaates machten 13,4 % der Hauptwohnsitzbevölkerung aus. Der Anteil derer mit Pass eines Staates außerhalb der Europäischen Union lag bei 16,7 %.

Unter den Einwohner*innen mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit (478 314) stellten Personen mit türkischer (38 709), kroatischer (38 669) und italienischer (28 631) Staatsangehörigkeit die drei umfangreichsten Gruppen nichtdeutscher Einwohner*innen in München dar. Damit liegen die türkischen Staatsangehörigen im Gegensatz zum Vorjahr wieder knapp vor den kroatischen Staatsangehörigen. Durch die Fluchtbewegung aus der Ukraine ist mit 21 851 Personen erstmals die Gruppe der ukrainischen Staatsangehörigen in den zehn umfangreichsten Gruppen nichtdeutscher Einwohner*innen vertreten, davon 14 618 weiblich. Im Vorjahr waren es nur 7 363 Personen, davon 4 594 weiblich.

Mit 15 141 Personen, davon 6 243 weiblich ist auch erstmals die Gruppe der indischen Staatsangehörigen unter den zehn umfangreichsten Gruppen nichtdeutscher Einwohner*innen vertreten. Im Vorjahr waren es 12 864 Personen, davon 5 262 weiblich.

Tabella 1: Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2022 nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund, Staatsangehörigkeit und Familienstand

Merkmal	insgesamt		davon männlich		davon weiblich	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
insgesamt	1 588 330	100,0	784 347	49,4	803 983	50,6
davon 0–17 Jahre	247 042	15,6	126 210	7,9	120 832	7,6
18–44 Jahre	668 847	42,1	338 067	21,3	330 780	20,8
45–64 Jahre	403 712	25,4	205 225	12,9	198 487	12,5
65 Jahre und älter	268 729	16,9	114 845	7,2	153 884	9,7
davon deutsch	1 110 016	69,9	539 099	33,9	570 917	35,9
davon ohne Migrationshintergrund	827 268	52,1	400 439	25,2	426 829	26,9
mit Migrationshintergrund	282 748	17,8	138 660	8,7	144 088	9,1
nichtdeutsch	478 314	30,1	245 248	15,4	233 066	14,7
davon EU-staatsangehörig	212 293	13,4	111 016	7,0	101 277	6,4
nicht EU-staatsangehörig	266 021	16,7	134 232	8,5	131 789	8,3
darunter türkisch	38 709	2,4	20 445	1,3	18 264	1,1
kroatisch	38 669	2,4	19 970	1,3	18 699	1,2
italienisch	28 631	1,8	16 459	1,0	12 172	0,8
griechisch	25 580	1,6	13 242	0,8	12 338	0,8
bosnisch-herzegowinisch	23 404	1,5	12 082	0,8	11 322	0,7
ukrainisch	21 851	1,4	7 233	0,5	14 618	0,9
österreichisch	19 786	1,2	10 181	0,6	9 605	0,6
rumänisch	18 262	1,1	10 154	0,6	8 108	0,5
polnisch	17 697	1,1	8 886	0,6	8 811	0,6
indisch	15 141	1,0	8 898	0,6	6 243	0,4
davon ledig	809 478	51,0	422 262	26,6	387 216	24,4
verheiratet / in eingetragener Lebenspartnerschaft	585 313	36,9	298 121	18,8	287 192	18,1
geschieden / aufgehobene Lebenspartnerschaft	119 131	7,5	46 356	2,9	72 775	4,6
verwitwet / durch Tod aufgelöste Lebenspartnerschaft	67 883	4,3	13 187	0,8	54 696	3,4
unbekannt	6 525	0,4	4 421	0,3	2 104	0,1

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Mit 809 478 (51,0%) Personen war ledig der mit Abstand häufigste Familienstand der Einwohner*innen in München. Verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebende Personen umfassten mit 585 313 (36,9%) den nächsthäufigsten Familienstand der Münchner*innen. 119 131 Personen mit Familienstand geschieden oder mit aufgehobener Lebenspartnerschaft machten 7,5% und 67 883 Personen mit Familienstand verwitwet oder mit durch Tod aufgelöster Lebenspartnerschaft 4,3% der Hauptwohnsitzbevölkerung aus. Von letzteren waren 13 187 männlich und 54 696 weiblich das sind 0,8% und 3,4% der Hauptwohnsitzbevölkerung.

Werden die Angaben zum Familienstand auf die 1 341 288 Volljährigen beschränkt, so machen die 563 239 ledigen Einwohner*innen 42,0% der Volljährigen aus, verheiratete oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebende Personen 43,6%, Geschiedene oder Personen, deren Lebenspartnerschaft aufgehoben wurden, 8,9% und Verwitwete oder Personen mit durch Tod aufgelöster Lebenspartnerschaft 5,1%.

Abgeleitete Kenngrößen

Abgeleitete berechnete Kenngrößen geben weiteren Aufschluss über die Bevölkerungsstruktur der Münchner Hauptwohnsitzbevölkerung.

- Das **Durchschnittsalter** der Münchner Bevölkerung lag bei 41,2 Jahren (männlich: 40,1 Jahre, weiblich: 42,3 Jahre).
- Mit 1 109 655 Einwohner*innen waren 69,9% der Bevölkerung im sogenannten **erwerbsfähigen Alter** von 15 bis 64 Jahren. Davon waren 562 481 Männer (71,7% der männlichen Bevölkerung) und 547 174 Frauen (68,1% der weiblichen Bevölkerung).
- Der sogenannte **Überalterungsquotient** betrug 1,28, das heißt auf jedes Kind bis einschließlich 14 Jahre in der Münchner Bevölkerung kamen 1,28 Personen im Alter von 65 Jahren und älter. Mit anderen Worten: es gibt 28% mehr Personen ab 65 Jahren als Kinder bis 14 Jahre.
- Der Anteil der **Hochbetagten**, also der Einwohner*innen im Alter von 75 und mehr Jahren betrug 9,1% der Bevölkerung.
- Innerhalb der weiblichen Bevölkerung waren 345 633 (43,0%) **Frauen im** sogenannten fertilen Alter von 15 bis 44 Jahren.

In Grafik 1 ist die Altersverteilung der Münchner Bevölkerung als Säulendiagramm gegliedert nach Alter und Geschlecht dargestellt. Mit 400 503 Personen (männlich 202 958, weiblich 197 545) ist die Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen die am stärksten vertretene Altersgruppe, gefolgt von der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen mit 319 611 Personen (männlich 163 940, weiblich 155 671). Das sind 25,2% und 20,1% der Hauptwohnsitzbevölkerung insgesamt. Der Anteil an weiblichen Personen bezogen auf die weibliche Bevölkerung insgesamt beträgt in der Altersgruppe der 30- bis 44-Jährigen 24,6% und in der Altersgruppe der 45- bis 59-Jährigen 19,4%. Die entsprechenden Anteile an männlichen Personen betragen 25,9% und 20,9% der männlichen Bevölkerung.

Grafik 1 zeigt, dass die weibliche Bevölkerung ab der Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen die männliche Bevölkerung übersteigt und zwar immer stärker je älter die Altersgruppen sind.

In den jüngeren Altersgruppen von 0 bis 2 Jahre bis 45 bis 59 Jahre hingegen ist die männliche und die weibliche Bevölkerung in etwa gleich umfangreich oder es überwiegt die männliche Bevölkerung wie insbesondere in den Altersgruppen der 30- bis 44-Jährigen und der 45- bis 59-Jährigen.

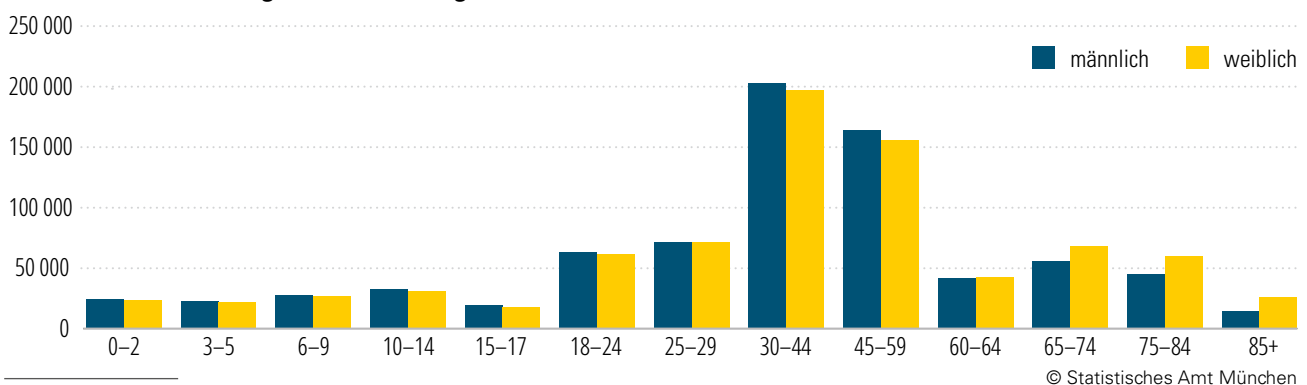
Drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen

Räumliche Verteilung der Münchner Bevölkerung

Zum Jahresende 2022 hat die Landeshauptstadt München nicht nur einen, wie in den Vorjahren, sondern drei Stadtbezirke mit 100 000 und mehr Einwohner*innen, siehe Karte 1.

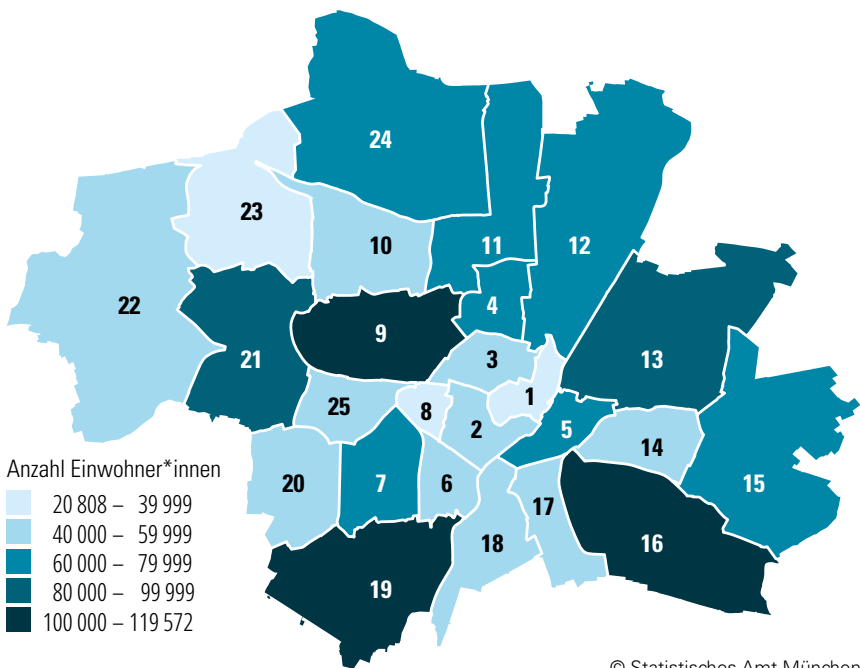
Mit 119 572 Einwohner*innen war der Stadtbezirk 16 Ramersdorf - Perlach wie im Vorjahr der größte der Stadtbezirke mit mehr als 100 000 Einwohner*innen. Gefolgt von Stadtbezirk 19 Thalkirchen - Obersending - Forstenried -

Grafik 1: Altersverteilung der Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2022



¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

Karte 1: **Bevölkerung¹⁾ am 31.12.2022 in den Münchner Stadtbezirken**



- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermerzing
- 24 Feldmoching - Hasenberg
- 25 Laim

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

© Statistisches Amt München

Fürstenried - Solln mit 101 087 und Stadtbezirk 9 Neuhausen - Nymphenburg mit 100 495 Einwohner*innen, die beide im Vorjahr noch knapp unter der 100 000 Marke lagen.

Die im Hinblick auf die Bevölkerungszahl kleinsten Stadtbezirke waren wie im Vorjahr der Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel mit 20 808 Einwohner*innen, gefolgt von Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe (28 986) und Stadtbezirk 23 Allach - Untermerzing (36 017), obwohl in allen drei dieser Stadtbezirke ein leichter Anstieg in der Bevölkerungszahl zu beobachten war. In allen anderen Stadtbezirken waren zwischen 40 000 und 59 999 (zehn Stadtbezirke), 60 000 bis 79 999 (sieben Stadtbezirke) und 80 000 bis 99 999 (zwei Stadtbezirke) Einwohner*innen gemeldet.

Stadtbezirk 1 Altstadt - Lehel bevölkerungsärmster Stadtbezirk

Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) – also die Anzahl der Einwohner*innen die innerhalb einer Fläche von 10 000 m² leben (das entspricht einem Quadrat von 100 mal 100 Metern) – betrug am Jahresende 2022 in München 51 Einwohner*innen, siehe Karte 2, siehe Seite 10. Im Vergleich zum Vorjahr mit 50 Einwohner*innen je ha ist die Bevölkerungsdichte insgesamt leicht angestiegen.

Größte Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 4 Schwabing West

Mit 157 (+1 zum Vorjahr) Einwohner*innen je ha wies der Stadtbezirk 4 Schwabing West wie schon im Vorjahr die größte Bevölkerungsdichte in München auf. Gefolgt vom Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen mit 150 (+3) Einwohner*innen je ha und Stadtbezirk 8 Schwanthalerhöhe mit 140 (+1) Einwohner*innen je ha.

Geringste Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied

Die geringste Bevölkerungsdichte war mit 16 (+1 zum Vorjahr) Einwohner*innen je ha im Stadtbezirk 22 Aubing - Lochhausen - Langwied zu verzeichnen, gefolgt von den Stadtbezirken 24 Feldmoching - Hasenberg mit 22 (+1) und 23 Allach - Untermerzing mit 23 (+1) Einwohner*innen je ha.

Der stärkste Anstieg in der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum Vorjahr fand im Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen mit 150 (+3) statt. Gefolgt von Stadtbezirk 3 Maxvorstadt mit 121 (+2) und Stadtbezirk 25 Laim mit 108 (+2).

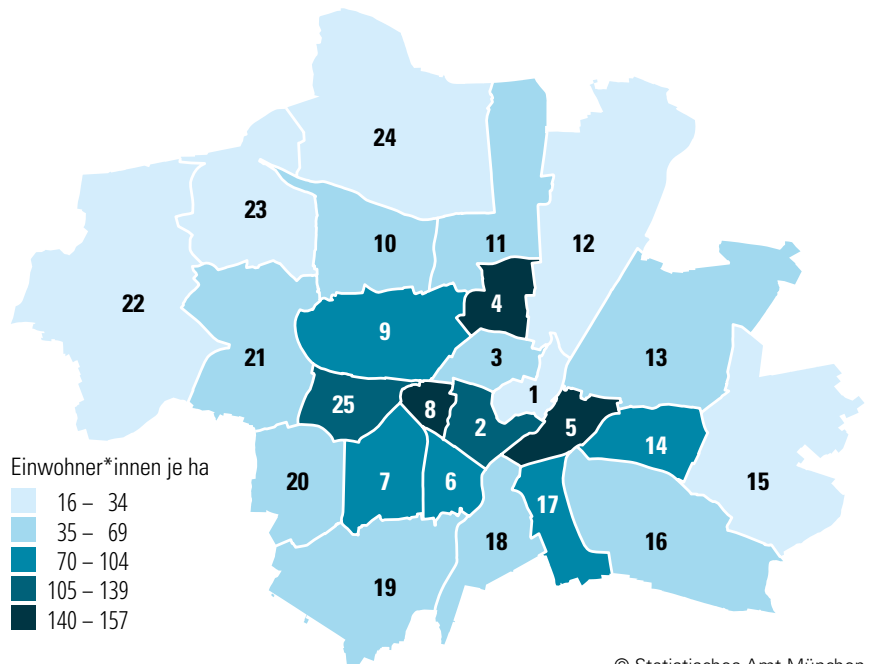
Stärkster Anstieg der Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 5 Au - Haidhausen

Ein geringfügiger Rückgang der Bevölkerungsdichte im Vergleich zum Vorjahr fand ausschließlich im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt statt.

Rückgang der Bevölkerungsdichte im Stadtbezirk 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt

- 1 Altstadt - Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing West
- 5 Au - Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling - Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen - Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen - Am Hart
- 12 Schwabing - Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering - Riem
- 16 Ramersdorf - Perlach
- 17 Obergiesing - Fasangarten
- 18 Untergiesing - Harlaching
- 19 Thalkirchen - Obersendling -
Forstenried - Fürstenried - Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing - Obermenzing
- 22 Aubing - Lochhausen - Langwied
- 23 Allach - Untermenzing
- 24 Feldmoching - Hasenbergl
- 25 Laim

Karte 2: Bevölkerungsdichte¹⁾ je Hektar (ha) am 31.12.2022



¹⁾ Die Bevölkerungsdichte je Hektar (ha) errechnet sich aus der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung im Stadtbezirk geteilt durch die Fläche des Stadtbezirks in ha. © Statistisches Amt München

Bevölkerungszahl in München steigt wieder kräftig an

Bevölkerungsentwicklung 2022

Zum 31.12.2022 waren in München 26 202 Personen mehr am Ort der Hauptwohnung gemeldet als zum Jahresende 2021 (1 562 128). Das ist ein Bevölkerungsanstieg von 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Stagnation der Bevölkerungsentwicklung in den beiden Vorjahren setzt sich also nicht weiter fort.

Der beträchtliche Zuzug von 19 953 (Wanderungssaldo Zugezogene minus Weggezogene: + 14 871) Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit im Verlauf des Jahres 2022 ist zumindest zum Teil für diesen Bevölkerungsanstieg ursächlich.

Dies legen insbesondere die deutlich höheren Zuzugszahlen von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit in den Monaten März (7 951, Wanderungssaldo: + 7 859), April (4 532, Wanderungssaldo: + 4 145) und Mai (2 680, Wanderungssaldo + 1 968) nahe.

Im Vorjahr waren die entsprechenden Zahlen 1 118 Zugezogene insgesamt (Wanderungssaldo Zugezogene minus Weggezogene: + 383); im März 74 (Wanderungssaldo + 21), April 52 (Wanderungssaldo + 24) und Mai 69 (Wanderungssaldo + 20).

Bevölkerungsbewegungen

Betrachtet man die soeben bereits angeschnittenen Bevölkerungsbewegungen im Detail, so kann man folgende Beobachtungen für das Jahr 2022 machen.

Natürlicher Saldo – Geborene und Gestorbene

Im Jahr 2022 wurden 16 540 Münchner Kinder geboren (8 494 männlich, 8 046 weiblich), siehe Tabelle 2. Das waren insgesamt 1 790 weniger als im Vor- und Rekordjahr 2021 mit 18 330 Geborenen. Zuletzt gab es im Jahr 2014 mit 16 450 eine ähnlich niedrige Zahl an neugeborenen Münchner*innen.

Im Jahr 2022 verstarben 13 205 Einwohner*innen (6 601 männlich, 6 604 weiblich). Das waren 154 Gestorbene mehr als im Vorjahr und 892 mehr als im Jahr 2020.

*Deutlich weniger neugeborene Münchner*innen als im Vorjahr*

13 205 Gestorbene

Table 2: Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2020 bis 2022 im Jahresverlauf

Monat	2020			2021			2022		
	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo	Geborene	Gestorbene	natürlicher Saldo
insgesamt	17 593	12 313	+ 5 280	18 330	13 051	+ 5 279	16 540	13 205	+ 3 335
davon Januar	1 774	1 319	+455	1 344	1 448	-104	1 244	1 120	+124
Februar	1 248	962	+286	1 337	1 146	+191	1 239	1 095	+144
März	1 437	1 002	+435	1 697	1 170	+527	1 424	1 151	+273
April	1 197	1 178	+19	1 471	1 019	+452	1 032	977	+55
Mai	1 317	949	+368	1 319	929	+390	1 167	1 057	+110
Juni	1 485	911	+574	1 461	1 004	+457	1 268	972	+296
Juli	1 483	973	+510	1 535	942	+593	1 370	1 129	+241
August	1 462	847	+615	1 767	919	+848	1 668	1 103	+565
September	1 878	1 077	+801	1 634	1 062	+572	1 803	1 139	+664
Oktober	1 487	907	+580	1 667	1 037	+630	1 060	972	+88
November	1 417	1 033	+384	1 423	1 136	+287	1 760	1 296	+464
Dezember	1 408	1 155	+253	1 675	1 239	+436	1 505	1 194	+311

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.
¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

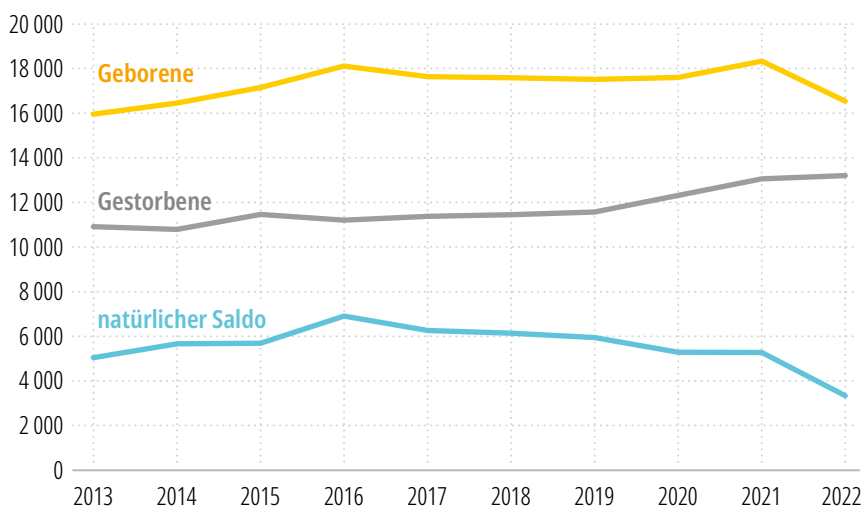
© Statistisches Amt München

Im Jahr 2022 betrug der natürliche Saldo, also Geborene minus Gestorbene + 3 335 Personen. Das war ein deutlich niedrigerer Saldo als in den beiden Vorjahren 2021 mit + 5 279 und 2020 mit + 5 280.

Natürlicher Saldo + 3 335

Die Anzahl an Geborenen und Gestorbenen ist in den letzten zehn Jahren zwar fast jedes Jahr angestiegen, der natürliche Saldo geht aber insbesondere seit 2017 zurück. Das bedeutet, dass die Zahl der Gestorbenen stärker ansteigt als die Zahl der Geborenen, siehe Grafik 2. Im Jahr 2022 sank die Anzahl Geborener deutlich, die Anzahl Gestorbener stieg aber weiter an.

Geborene, Gestorbene und natürlicher Saldo¹⁾ 2013 bis 2022 Grafik 2



© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Tabelle 3: Geburten- und Sterbeziffern¹⁾ 2013 bis 2022

Jahr	rohe Geburtenziffer ²⁾	allgemeine Geburtenziffer ³⁾	zusammengefasste Geburtenziffer ⁴⁾	rohe Sterbeziffer ⁵⁾
2013	11,0	49,3	1,3	7,5
2014	11,1	50,1	1,3	7,3
2015	11,4	51,4	1,3	7,6
2016	11,8	53,5	1,4	7,3
2017	11,4	52,0	1,3	7,4
2018	11,5	52,3	1,3	7,5
2019	11,3	51,5	1,3	7,5
2020	11,3	51,5	1,3	7,9
2021	11,7	53,8	1,4	8,4
2022	10,5	47,9	1,2	8,4

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.²⁾ (Geborene / mittlere Bevölkerung) × 1 000.³⁾ (Geborene / mittlere Bevölkerung der Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren) × 1 000.⁴⁾ Summe der altersspezifischen Geburtenziffern / 1 000 über alle Altersjahrgänge der Frauen 15 bis 44 Jahre, wobei die altersspezifischen Geburtenziffern definiert sind als (Geborene von Frauen im jeweiligen Altersjahrgang / mittlere Bevölkerung der Frauen im jeweiligen Altersjahrgang) × 1 000.⁵⁾ (Gestorbene / mittlere Bevölkerung) × 1 000.

Um mögliche Einflüsse der Bevölkerungsentwicklung bei den Geborenen und Gestorbenen im Zeitverlauf zu berücksichtigen, sind in Tabelle 3 verschiedene Geburten- und Sterbeziffern für die Jahre 2013 bis 2022 gelistet.

Mit 47,9 Geborenen bezogen auf 1 000 Frauen im fertilen Alter von 15 bis 44 Jahren war die allgemeine Geburtenziffer im Jahr 2022 noch niedriger als die niedrigste in den letzten zehn Jahren im Jahr 2013 mit 49,3. Auch die zusammengefasste Geburtenziffer, also die Summe der allgemeinen Geburtenziffer für jede Alterskohorte der Frauen von 15 bis 44 Jahren zeigt, dass im Jahr 2022 ein deutlicher Rückgang an neugeborenen Münchner*innen zu verzeichnen war. Wurden im Vorjahr 2021 noch 1,36 Kinder von Frauen im fertilen Alter geboren, so waren es im Jahr 2022 nur 1,22. Niedriger war die zusammengefasste Geburtenziffer zuletzt im Jahr 2006 mit 1,18.

Mit 8,36 Gestorbenen je 1 000 Einwohner*innen war im Jahr 2022 eine geringfügig höhere rohe Sterbeziffer als im Vorjahr mit 8,35 zu verzeichnen. Der Trend von steigenden Sterbeziffern insbesondere seit dem Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020 hält also weiter an.

Wanderungssaldo – Zugezogene und Weggezogene

Im Jahr 2022 zogen insgesamt 133 060 Personen von außerhalb Münchens zu und 111 300 bisherige Einwohner*innen aus München weg. Das ergab einen Wanderungssaldo von + 21 760 Personen, siehe Tabelle 4. Im Vorjahr war dieser Saldo Zugezogene minus Weggezogene mit - 5 504 noch deutlich negativ, wobei dieser negative Saldo im Vorjahr zum Großteil auf Registerbereinigungen im Jahr 2021 zurückzuführen ist.

Im Jahr 2022 waren die Wanderungssaldi in allen Monaten außer im August (- 6 659) positiv. Insbesondere im März (+ 9 426), April (+ 5 703), Mai (+ 2 358) und Oktober (+ 3 841) zogen mehr Personen aus München zu- als weggezogen sind. Die deutlich positiven Saldi in den Monaten März bis Mai sind zum großen Teil auf den vermehrten Zuzug von Flüchtlingen aus der Ukraine in diesen Monaten zurückzuführen (Saldi: + 7 859, + 4 145 und + 1 968).

Tabelle 4: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2022 nach Staatsangehörigkeit im Jahresverlauf

Monat	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch	insgesamt	davon deutsch	davon nichtdeutsch
insgesamt	133 060	40 141	92 919	111 300	51 656	59 644	+ 21 760	- 11 515	+ 33 275
davon Januar	7 720	3 054	4 666	7 601	4 110	3 491	+119	- 1 056	+ 1 175
Februar	7 906	2 987	4 919	7 200	3 547	3 653	+706	- 560	+ 1 266
März	17 358	3 217	14 141	7 932	3 821	4 111	+ 9 426	- 604	+ 10 030
April	12 714	2 891	9 823	7 011	3 490	3 521	+ 5 703	- 599	+ 6 302
Mai	10 561	2 760	7 801	8 203	3 846	4 357	+ 2 358	- 1 086	+ 3 444
Juni	8 692	2 580	6 112	7 672	3 751	3 921	+ 1 020	- 1 171	+ 2 191
Juli	9 462	3 021	6 441	8 242	4 006	4 236	+ 1 220	- 985	+ 2 205
August	10 797	3 803	6 994	²⁾ 17 456	²⁾ 6 478	²⁾ 10 978	- 6 659	- 2 675	- 3 984
September	13 172	4 465	8 707	²⁾ 12 206	²⁾ 5 563	²⁾ 6 643	+ 966	- 1 098	+ 2 064
Oktober	14 133	4 659	9 474	10 292	4 802	5 490	+ 3 841	- 143	+ 3 984
November	10 948	3 639	7 309	9 225	4 370	4 855	+ 1 723	- 731	+ 2 454
Dezember	9 597	3 065	6 532	8 260	3 872	4 388	+ 1 337	- 807	+ 2 144

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.²⁾ Im August und September fand eine Melderegisterbereinigung statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Weggezogenen zugerechnet.

Der stark positive Wanderungssaldo im Oktober von + 3 841 lässt sich aber kaum durch die ukrainische Fluchtbewegung erklären, denn der entsprechende Saldo war für ukrainische Staatsangehörige nur + 17. Der in etwa gleich starke Zuzug von 18 bis 24-Jährigen von 5 723 (Saldo + 3 836) wie im Vorjahr mit 5 813 (Saldo + 3 780) im Monat Oktober deutet eher auf den üblichen Zuzug durch Student*innen und Berufsanfänger*innen hin. Der deutlich negativere Wanderungssaldo im August von (- 6 659) im Vergleich zum Vorjahr (- 1 714) ist vor allem auf Registerbereinigungen zurückzuführen, die im Jahr 2022 im August und auch im September durchgeführt wurden, bei denen von Amts wegen abgemeldete Personen den Weggezogenen zugerechnet wurden.

Insgesamt war der Wanderungssaldo für deutsche Staatsangehörige im Jahr 2022 mit - 11 515 wie im Vorjahr mit - 15 037 deutlich negativ, allerdings um 23,4 % geringer. Hingegen ist der positive Wanderungssaldo für nichtdeutsche Staatsangehörige mit + 33 275 noch deutlicher angewachsen und ist im Vergleich zum Vorjahr mit + 9 533 jetzt fast 2,5-mal so groß. In Tabelle 5 und Grafik 3, auf Seite 14, sind die Zugezogenen, Weggezogenen und die daraus resultierenden Wanderungssaldi im Zeitverlauf für die letzten zehn Jahre von 2013 bis 2022 gelistet und dargestellt. Tendenziell nimmt die Zahl der Zugezogenen seit 2016 ab, steigt aber im Jahr 2021 und im Jahr 2022 wieder deutlich an. Dieser Anstieg lässt sich jedoch insbesondere dadurch erklären, dass im Jahr 2020 besonders wenig Zugezogene zu verzeichnen waren und – wie bereits erwähnt – durch die ukrainischen Fluchtbewegungen besonders viele Zuzüge erfolgten.

Die Wanderungssaldi waren von 2013 bis 2019 mit Ausnahme des Jahres 2017 (Registerbereinigung) jeweils deutlich positiv. In den Jahren 2020 und 2021 war die Differenz von Zugezogenen und Weggezogenen seit langem erstmals wieder negativ. Während der negative Wanderungssaldo 2020 tatsächlich negativ war, ist der Wanderungssaldo im Jahr 2021 – wie bereits der Wanderungssaldo im Jahr 2017 – auf Grund der bereits erwähnten Registerbereinigungen negativ. Im Jahr 2022 ist mit + 21 760 der Wanderungssaldo fast wieder so deutlich positiv wie in den Jahren 2014 und 2015 und doppelt so groß wie vor der Corona-Pandemie im Jahr 2019.

Tabelle 5: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2013 bis 2022

Jahr	Zugezogene	Weggezogene	Wanderungssaldo
2013	125 346	107 913	+ 17 433
2014	124 310	100 491	+ 23 819
2015	124 889	98 094	+ 26 795
2016	120 746	106 578	+ 14 168
2017 ²⁾	113 311	137 439	- 24 128
2018	113 885	105 349	+ 8 536
2019	110 801	99 961	+ 10 840
2020	90 459	93 921	- 3 462
2021 ²⁾	104 163	109 667	- 5 504
2022 ²⁾	133 060	111 300	+ 21 760

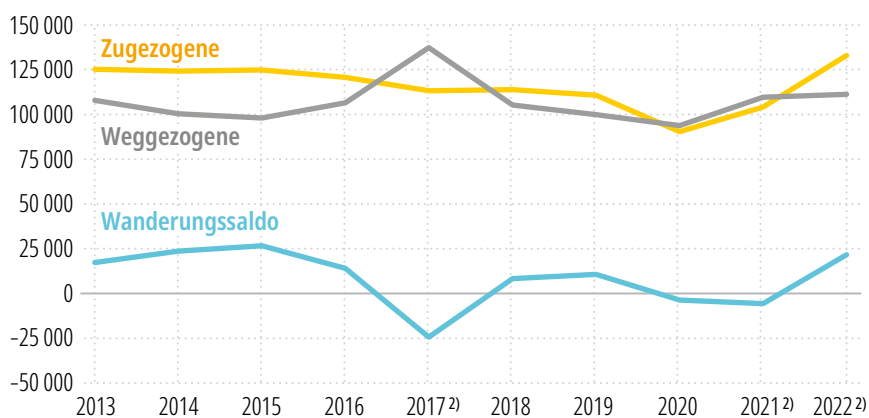
Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

²⁾ In den Jahren 2017, 2021 und 2022 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Weggezogenen zugerechnet.

Grafik 3: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2013 bis 2022



© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

Zuzug vor allem aus dem Ausland, aus Deutschland und dem Umland

Die meisten der insgesamt 133 060 zugezogenen Personen zogen im Jahr 2022 aus dem Ausland (71 302), aus Deutschland außerhalb Bayerns (22 900) und aus dem Münchner Umland der Region 14 (19 078) zu, siehe Tabelle 6. Im Vergleich zum Vorjahr zogen v.a. aus dem Ausland deutlich mehr Personen (+ 28 050) zu. Das ist ein Anstieg von 64,9% von Zugezogenen aus dem Ausland. Die Anzahl Zugezogener aus Deutschland und aus dem Münchner Umland bleiben im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich.

Wegzug vor allem ins Umland, ins Ausland und ins außerbayrische Deutschland

Von den 111 300 insgesamt aus München Weggezogenen zogen, wie schon im Vorjahr, die meisten ins Münchner Umland der Region 14 (27 294), ins Ausland (25 274) oder nach Deutschland (19 510) außerhalb Bayerns. Im Vergleich zum Vorjahr waren -3 643 weniger bisherige Einwohner*innen unbekannt verzogen.

Gleichzeitig Tendenz zum Wegzug und Anziehungskraft Münchens

Wie schon im Vorjahr zogen 2022 mehr Einwohner*innen ins Münchner Umland der Region 14 und ins restliche Bayern als jeweils von dort nach München zugezogen sind, siehe die negativen Wanderungssaldi in Tabelle 6 (- 8 216 und - 4 915). Neben dieser Tendenz zum Wohnen im Umland übte München aber gleichzeitig eine hohe Anziehungskraft auf Personen aus dem Ausland und aus dem übrigen Deutschland aus, siehe die positiven Wanderungssaldi in Tabelle 6 (+ 46 028 und + 3 390).

Tabelle 6: Zugezogene, Weggezogene und Wanderungssaldo¹⁾ 2020 bis 2022 nach Zu-/Wegzugsgebiet

Zu- / Wegzugsgebiet	Zugezogene			Weggezogene			Wanderungssaldo		
	2020	2021	2022	2020	2021	2022	2020	2021	2022
insgesamt	90 459	104 163	133 060	93 921	109 667	111 300	- 3 462	- 5 504	+ 21 760
davon Region 14 ²⁾	18 714	19 114	19 078	26 054	26 030	27 294	- 7 340	- 6 916	- 8 216
restliches Oberbayern	5 658	6 113	6 342	9 420	10 529	11 257	- 3 762	- 4 416	- 4 915
restliches Bayern	9 976	10 318	10 305	10 895	12 386	12 103	- 919	- 2 068	- 1 798
restliches Deutschland	20 165	22 552	22 900	18 191	19 700	19 510	+ 1 974	+ 2 852	+ 3 390
Ausland	33 483	43 252	71 302	20 146	21 517	25 274	+ 13 337	+ 21 735	+ 46 028
unbekannt	2 463	2 814	3 133	9 215	³⁾ 19 505	³⁾ 15 862	- 6 752	- 16 691	- 12 729

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.²⁾ Landkreise Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstfeldbruck, Landsberg am Lech, München, Starnberg.³⁾ In den Jahren 2021 und 2022 fanden Melderegisterbereinigungen statt. Die dabei durchgeführten zusätzlichen Abmeldungen von Amts wegen werden den Weggezogenen mit unbekanntem Wegzugsgebiet zugerechnet.

Im Jahr 2022 zogen insgesamt 123 541 Personen innerhalb des Stadtgebiets um. Das waren 1873 innerstädtische Umzüge weniger als im Vorjahr. Innerhalb eines Stadtbezirks zogen 32 477 Personen und in einen anderen Stadtbezirk 91 064 Personen um. Für eine Auflistung dieser innerstädtischen Wanderungsbewegungen nach Stadtbezirk, siehe Tabelle 7, auf Seite 16 .

123 541 innerstädtische Umzüge, leichter Rückgang im Vergleich zum Vorjahr

Am 31.12.2022 waren 1 588 330 Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt München gemeldet. Davon waren 49,4 % männlich und 50,6 % weiblich. Anders als im Vorjahr stieg die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung um + 26 202 wieder deutlich an. Dies ist zum Großteil auf die Fluchtbewegungen aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine zurückzuführen.

Zusammenfassung 2022

Mit einem Durchschnittsalter der Einwohner*innen Münchens von 41,2 Jahren und einem Anteil von 69,9 % der Bevölkerung im sogenannten erwerbsfähigen Alter von 15 bis 64 Jahren bleibt München eine junge Stadt mit großem Anteil an dieser Personengruppe.

München ist auch eine „bunte“ Stadt. 30,1% der Bevölkerung hat nicht die deutsche Staatsangehörigkeit, sondern eine von 189 weiteren Staatsangehörigkeiten.

Daneben ist München eine Stadt mit vielfältigen Familienformen mit einem hohen Anteil an ledigen Einwohner*innen (42,0 %) und verheirateten oder in eingetragener Lebenspartnerschaft lebenden Personen (43,6 %) unter der volljährigen Bevölkerung.

Mit 16 540 Geborenen wurden im Jahr 2022 deutlich weniger Münchner*innen geboren als im Vorjahr, in dem ein Geburtenrekord erzielt worden war. Mit einer zusammengefassten Geburtenziffer von 1,22 war die Anzahl Geburten pro Frau in den Alterskohorten der 15- bis 44-Jährigen zuletzt nur im Jahr 2006 mit 1,18 niedriger.

Die Anzahl der Gestorbenen stieg anders als im Vorjahr nur geringfügig auf 13 205 an, sodass der natürliche Saldo (+ 3 335) weiter positiv bleibt.

München ist ein attraktives Zuzugsgebiet vor allem für Personen aus dem Ausland (71 302) und dem außerbayrischen Deutschland (22 900). Wie schon im Vorjahr zeigten die Anzahl der Weggezogenen jedoch auch 2022 Tendenzen zum Leben und Wohnen im weniger großstädtischen Raum bei gleichzeitiger Nähe zu München, wie die Zahl der 27 294 Weggezogenen ins Umland zeigt.

Innerstädtische Wanderungsbewegungen ¹⁾ 2022 nach Stadtbezirken

Tabelle 7

Stadtbezirk	innerstädtisch Umgezogene insgesamt	Umgezogene innerhalb des Stadtbezirks	davon	
			Umgezogene zwischen Stadtbezirken aus dem Stadtbezirk	Umgezogene zwischen Stadtbezirken in den Stadtbezirk
insgesamt	123 541	32 477	91 064	91 064
1 Altstadt - Lehel	1 502	202	1 591	1 300
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	4 372	793	4 887	3 579
3 Maxvorstadt	4 740	849	4 861	3 891
4 Schwabing West	5 440	1 094	4 929	4 346
5 Au - Haidhausen	5 057	1 072	4 222	3 985
6 Sendling	3 099	402	2 608	2 697
7 Sendling - Westpark	4 626	917	3 499	3 709
8 Schwanthalerhöhe	2 007	334	1 981	1 673
9 Neuhausen - Nymphenburg	7 435	1 854	5 793	5 581
10 Moosach	4 154	919	3 528	3 235
11 Milbertshofen - Am Hart	6 104	1 378	4 871	4 726
12 Schwabing - Freimann	11 756	7 400	6 395	4 356
13 Bogenhausen	6 606	1 911	3 983	4 695
14 Berg am Laim	3 260	589	2 675	2 671
15 Trudering - Riem	5 006	1 306	3 150	3 700
16 Ramersdorf - Perlach	7 340	2 113	4 837	5 227
17 Obergiesing - Fasangarten	4 086	758	3 315	3 328
18 Untergiesing - Harlaching	4 244	842	2 948	3 402
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	7 289	2 061	5 008	5 228
20 Hadern	3 642	854	2 291	2 788
21 Pasing - Obermenzing	6 373	1 527	3 781	4 846
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	4 545	980	2 214	3 565
23 Allach - Untermenzing	2 656	489	1 522	2 167
24 Feldmoching - Hasenberg	3 943	1 000	2 659	2 943
25 Laim	4 259	833	3 516	3 426

Quelle: LH München, Kreisverwaltungsreferat.

© Statistisches Amt München

¹⁾ Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.